

Hohenlohe-Geschichte (Kurzbeschreibung)

Das Haus Hohenlohe ist ein **fränkisches Hochadelsgeschlecht** und wird erstmals im 12. Jahrhundert urkundlich erwähnt. Der Name leitet sich ab von der nicht mehr bestehenden Burg Hohlach (bei Simmershofen im heutigen bayerischen Mittelfranken).

Enge Verbindungen zum Kaiserhaus erleichterten den Ausbau des Herrschaftsgebiets um die Flüsse Tauber, Jagst und Kocher, das bis zum Mainhardter Wald reichte. Die Herren von Hohenlohe führten **seit 1450 den Grafentitel** und erlangten **1744 bzw. 1764 die Erhebung in den Reichsfürstentumstand**. Im Zuge der napoleonischen „Flurbereinigung“ wurden zwischen 1803 und 1806 die meisten Hohenloher Fürstentümer ebenso wie die benachbarten Territorien der geistlichen Fürstentümer Mainz und Würzburg sowie der Reichsritterschaft (u.a. das Gebiet der Freiherren von Stetten) dem neugeschaffenen Königreich Württemberg einverleibt. Hohenlohe-Schillingsfürst fiel an Bayern. Neben der immer noch bestehenden Adelsfamilie von Hohenlohe lebt seither der Begriff „Hohenlohe“ vor allem als Bevölkerungs- und Landschaftsname weiter.

Im 1973 gebildeten **Hohenlohekreis mit der Kreisstadt Künzelsau** leben auf einer Fläche von ca. 777 km² etwa 110.000 Einwohner. Das Kreisgebiet umfasst nur einen Teil der bis 1806 souveränen Hohenloher Fürstentümer, außerdem einige ehemals nicht-hohenlohische Territorien.

Der Hohenlohekreis gehört zur **Region Heilbronn-Franken** in Baden-Württemberg. Auch dank seiner weltmarktführenden Privatunternehmen ist er überdurchschnittlich wirtschaftsstarke und verfügt über ein breites Bildungs-, Kultur- und Freizeitangebot. Andere Teile Hohenlohes liegen heute in den Landkreisen Heilbronn, Main-Tauber, Schwäbisch Hall und Ansbach (Bayern).

Weitere Informationen: www.hohenlohe.de www.de.wikipedia.org/wiki/Hohenlohe

